

Jahresbericht 2005

altbau plus

Infoservice energiesparendes Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

altbau plus e. V.

- Infoservice energiesparendes Sanieren -

Boxgraben 38

52064 Aachen

Tel.: 0241/413 888 0

Fax: 0241/413 888 99

www.altbauplus.de

[mailto: info@altbauplus.de](mailto:info@altbauplus.de)

Ansprechpartnerin für alle den Verein betreffende Fragen:

Dr. Maria Vankann, Geschäftsführerin

Vorstand:

Vorsitzende Gisela Nacken, Stadt Aachen

Stellvertreterin Ulrike Leidinger, Verbraucherzentrale

Ludwig Voß, Kreishandwerkerschaft Aachen

Dieter Bischoff, Mineralölverbund Aachen

Wolfgang Hyrenbach, Stadtwerke Aachen

Hans Hansen, Schornsteinfegerinnung Aachen

altbau plus – Mitglieder

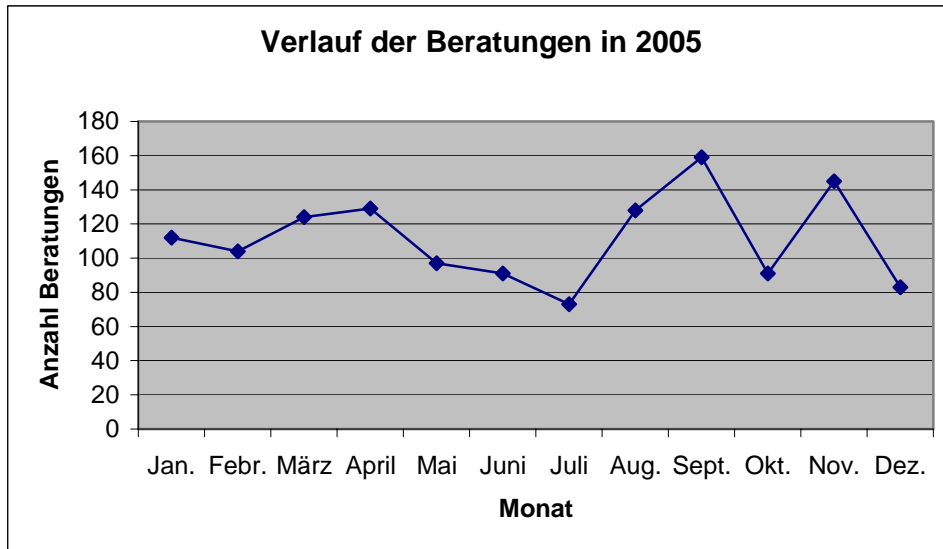
- Aachener Stiftung Kathy Beys
- Bau-Innung Aachen
- Bund Deutscher Baumeister Bezirksgruppe AC
- Dachdecker-Innung Aachen
- Fachhochschule Aachen
- Haus & Grund Aachen
- Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik AC-Stadt
- Kreis Aachen
- Kreishandwerkerschaft Aachen
- Maler- und Lackierer-Innung Aachen
- Mieterschutzverein e.V.
- Mieterselbsthilfe e.V.
- Mineralölverbund Aachen
- regio-energiegemeinschaft
- Schornsteinfegerinnung Aachen
- Stadt Aachen
- Stadtwerke Aachen AG
- Stuckateur-Innung Aachen
- Tischler-Innung Aachen
- Verbraucher-Zentrale NRW
- Zimmerer-Innung Aachen

Inhaltsverzeichnis

1. Beratung
2. Veranstaltungen von altbau^{plus}
3. Ausstellungen
4. Aktionen/Kampagnen
5. Gebäude-Energiepass
6. Teilnahme an externen Veranstaltungen
7. Außendarstellung von altbau^{plus}
8. Effekte
9. Ausblick

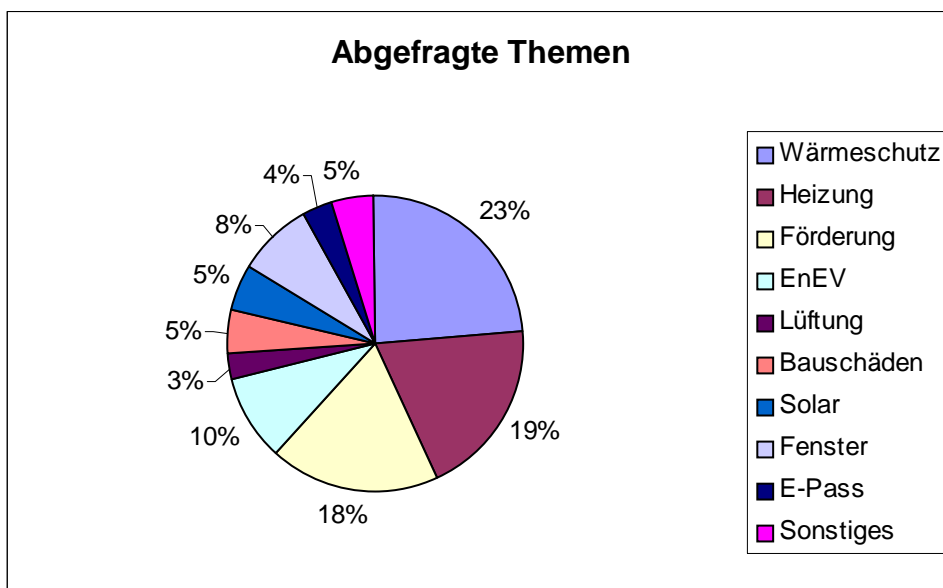
1. Beratung

Hauptaspekt der Tätigkeit von altbau^{plus} war im Jahr 2005 wie auch im Vorjahr die Beratung von Eigentümern, Mietern, sprich Bauwilligen und –interessierten zu allen Aspekten der energetischen Altbausanierung. Das Team von acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beriet im Sinne einer Initialberatung zu baulichen und technischen Sanierungsmöglichkeiten, zu Einsparmöglichkeiten und zu finanziellen Förderprogrammen. Dieses Angebot wurde rege angenommen wie die **Resonanz** von insgesamt 1336 durchgeführten Beratungen im Jahr 2005 belegt.



Als wesentliche **Zielgruppe** suchten Hauseigentümer die Einrichtung auf (67%), gefolgt von Wohnungseigentümern (9%) und Mietern (7%). Bei den Beratungen überwog der Anteil an telefonischer Beratung (52%) gegenüber der Beratung durch Besuch in der Geschäftsstelle (44%).

Die am meisten abgefragten **Themen** sind Wärmeschutz (24%), Heizung (19%) und Förderung (18%).



Diejenigen, die bei altbau^{plus} Rat suchten, kannten den Infoservice meist durch Werbung und Informationsmaterial bzw. aus den Medien. Gestiegen hat sich der **Bekanntheitsgrad** von altbau^{plus} im Kreisgebiet: Während 2004 lediglich 8% der Beratenden aus dem Kreisgebiet kamen, waren es in 2005 19,5%. Im Jahr 2005 kamen 27% der Veranstaltungsteilnehmer aus dem Kreis Aachen.

Bei Betrachtung der **Beratungsdauer** stellt sich heraus, dass gut 60% aller Beratungen bis 15 min. dauern bzw. gut 80 % aller Beratungen bis 30 min. dauern.

2. Veranstaltungen von altbau^{plus}

Auch im Jahr 2005 stand jeder Monat unter einem gesonderten Schwerpunktthema, dem sich **Sanierungstreff** und Ausstellung widmeten. Der Sanierungstreff, jeweils an einem Dienstag um 19 Uhr, hat sich etabliert und war stets gut besucht. Zahlreiche Experten aus den Bereichen Handwerk, Architektur und Energieberatung lieferten aufschlussreiche Beiträge für Bauinteressierte und beantworteten ausführlich individuelle Fragen.



Monatliche Schwerpunkte 2005

Januar	Regenwassernutzung
Februar	Heizung
März	Solartechnik
April	Lüftung
Mai	Gebäudedichtheit
Juni	Dach
Juli	Oberste Geschossdecke
September	Sanierung
Oktober	Fenster
November	Thermohaut
Dezember	Thermografie

Über den Sanierungstreff hinaus wurden **Vorträge** angeboten wie z.B. zur Heizungsabrechnung. Referate über die energetische Altbausanierung wurden auch andernorts gehalten, so in Richterich, Haaren und Walheim.

Zwei **Veranstaltungsreihen**, die Lüftungstage im April und die Sanierungswoche im September, boten ein breites Informations-, Vortrags- und Besichtigungsangebot. Vorträge über Dämmung und Schimmel waren beispielsweise sehr gut besucht. Mit 108 Teilnehmern an den Lüftungstagen und 160 in der Sanierungswoche wurde das Informationsangebot sehr rege angenommen.

Insgesamt wurden 2005 mit Unterstützung der Energieagentur NRW drei **Fachveranstaltungen** durchgeführt, die als Fortbildungsveranstaltungen seitens der Architekten- und der Ingenieurkammer NRW anerkannt wurden:

Fachtagung „Gebäudeenergiestandards und Schimmelpilz“,
22. April (180 Teilnehmer),
Fachtagung „Wärmetechnische Sanierung – spezial“,
30. September (102 Teilnehmer),
Fachtagung „Energiepass“ 1. Dezember (195 Teilnehmer).



Die Teilnehmerzahlen belegen das hohe Interesse von Architekten und Ingenieuren an Altbausanierungsthemen.

Für Heizungsinstallateure bot altbau^{plus} im September einen Schnupperkurs zur Holzpellettheizungsinstallation an.

Insgesamt nahmen an den 30 durchgeführten Veranstaltungen 1223 Interessenten teil.

3. Ausstellungen

Die Geschäftsräume von altbau^{plus} wurden jeweils entsprechend dem Monatsthema (s.o.) mit anschaulichen Exponaten, Fotos und Erläuterungen ausgestattet. Von der Außenwanddämmung bis zur Zisterne, vom Heizkessel bis zur Solaranlage konnte am praktischen Beispiel beraten werden.



Außerdem wurde die Ausstellung „Modernisieren *jetzt!*“ der LBS gezeigt, die sehr praxisnah viele Ausführungsdetails zeigt.



Die Ausstellung „Neues Bauen in alten Häusern“ von Wohnen im Eigentum e.V., gefördert durch das Bundesbauministerium, präsentierte mittels beeindruckender Bilder eine Vielzahl nachahmenswerter Sanierungsbeispiele.

4. Aktionen / Kampagnen



Aachen beteiligte sich neben weiteren 36 Kommunen seit November 2004 an der bundesweiten Kampagne „Klima sucht Schutz“. Im Rahmen der Kampagne wurden 179 Heizspiegel-Gutachten erstellt.

altbau plus präsentiert sich unter www.altbauplus.de mit Tipps und hilfreichen Links. Einen ersten Eindruck von den Maßnahmen- und Einsparmöglichkeiten zur Modernisierung seines Hauses erhält der Eigentümer bei Anwendung des Online-Modernisierungsratgebers. Auch der HeizenergieCheck und der Förderratgeber sind online abfragbar. Diese Ratgeber sowie der Heizkostenratgeber, der Heizkostenvergleich und das BestPractice Archiv wurden im Rahmen der Kampagne installiert. 3536 Mal wurde allein der HeizenergieCheck abgefragt.

Die Evaluation der Kampagne, die von co2online im Auftrag des Bundesumweltministeriums erfolgte, ergab, dass 94% der 179 begutachteten Gebäude modernisiert werden könnten und sich dahinter ein jährliches Einsparpotenzial von 10.880 MWh sowie 2.460 t CO₂ verbirgt.

Die Modernisierungsmaßnahmen verfügen über ein potenzielles Umsatzvolumen von 13,6 Mio. € für die regionale Bauwirtschaft. Gemäß der Evaluation früherer HeizSpiegel-Aktionen setzen 80% derjenigen, die ein Heizspiegel-Gutachten anfordern, Sanierungsmaßnahmen um.



Am 15. Juli fand in Aachen eine Aktion der Ökobauberatung NRW, unterstützt durch das Landesbauministerium, statt. Zusammen mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen NRW (ILS) organisierte altbau^{plus} die Besichtigung von 11 sanierten Häusern. Es handelt sich um 11 Beispiele von inzwischen 23 Aachener Objekten, die in der Datenbank www.umbau.nrw aufgeführt sind. Das Besichtigungsangebot und die anschließende Veranstaltung waren mit über 130 Besuchern ein voller Erfolg. Sowohl am „Tag der erneuerbaren Energien“ (30. April) als auch am „Tag der Holzpellets“ (1. Oktober) bot altbau^{plus} die Möglichkeit zur Besichtigung von im Betrieb befindlichen Holzpellet-Heizungsanlagen an. Eine Aktion zur Durchführung von Blower-Door-Messungen wurde ebenfalls im Frühjahr und im Herbst organisiert.

5. Gebäude-Energiepass

altbau^{plus} war federführend für die Aktivitäten im Rahmen der Teilnahme der Stadt Aachen am Feldversuch zum Gebäude-Energiepass der deutschen Energieagentur (dena). 105 Energiepässe wurden im Rahmen des Feldversuchs in der Stadt, 101 im Kreis Aachen ausgestellt, 52 Pass-Aussteller in der Stadt Aachen, 39 im Kreis registriert. altbau^{plus} beteiligte sich an der Energiepass-Abschluss-Veranstaltung im März in Essen mit einem Workshop-Beitrag. Ein abschließendes Austausch- und Strategiegelgespräch mit den Partner im Feldversuch fand im Frühjahr statt. Auf der EmiG-Tagung "Energiepass für Gebäude" der Fachhochschule Aachen wurde über die Ergebnisse des Feldversuchs referiert.

Innerhalb der sogenannten Markteinführungskampagne wurden die Energiepassaussteller 2005 kontinuierlich über die Entwicklung informiert und ihrerseits um Rückmeldung zu ausgestellten Pässen gebeten. In Zusammenarbeit mit der Energieagentur NRW wurde im Dezember eine Fachveranstaltung durchgeführt. Im Jahr 2005 erhielt altbau^{plus} Rückmeldung von Pass-Ausstellern über 41 ausgestellte Energiepässe. Die Zusammenarbeit wird sich mit der gesetzlichen Einführung des Energiepasses weiter intensivieren.

6. Teilnahme an externen Veranstaltungen

altbau^{plus} präsentierte sich auf der regionalen Wirtschaftsmesse „Euregio“ im Februar. In der 14-tägigen Ausstellung der Kreishandwerkerschaft in der Sparkasse Aachen war altbau^{plus} im April mit einem Info-Stand vertreten, bot darüber hinaus auch Beratungstermine und einige Fachvorträge an, desgleichen bei den Aachener Solartagen im September. Der Verein präsentierte sich ebenfalls bei der Einweihung der Holzhackschnitzel-Heizung der städtischen Bildungseinrichtung HochGrundHaus und auf der Haus-Messe der regio-energiegemeinschaft im igt in Eschweiler. Die Posterpräsentation beinhaltete sowohl die Vorstellung der Beratungsstelle und ihres Angebotes als auch fachliche Hinweise zur energetischen Altbausanierung.

Im Rahmen der Beteiligung an 19 Veranstaltungen anderer Akteure wurden 926 Interessenten durch Vorträge und persönliche Gespräche angesprochen.



Beratungs-/ Besucher-Resonanz						
Jahr	Einzel-beratungen	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	Teilnehmer	Anzahl externer Veranstaltungen, an denen altbau plus sich beteiligte	Teilnehmer	Kontakte insgesamt
2004	842	17	545	6	135	1522
2005	1336	30	1223	19	926	3485

7. Außendarstellung von altbau^{plus}

Außer bei den bereits erwähnten Veranstaltungen lokaler Akteure wurde die Einrichtung selber und die Bedeutung der energetischen Altbausanierung in drei Bezirksvertretungen präsentiert (Kornelimünster, Haaren, Richterich). Auch über Aachen hinaus besteht hohes Interesse am Konzept, der Umsetzung und den praktischen Erfahrungen von altbau^{plus}: Bei der Abschlussveranstaltung zum Energiepass-Feldversuch am 3. März in Essen leistete der Verein einen Workshop-Beitrag zum Thema Netzwerke ebenso wie auf der Tagung „Ressourceneffizienz“ des Wuppertalinstituts am 17. März. Das Interesse an der erfolgreichen Einrichtung reicht inzwischen über die NRW-Landesgrenzen hinaus beispielsweise bis nach Dresden, wo altbau^{plus} ebenfalls vorgestellt wurde.

8. Effekte

Die wachsende Bedeutung von altbau^{plus} für die Bürgerberatung ist unverkennbar. Nach 1,5 Jahren seit Bestehen der Beratungsstelle spricht die Summe der Kontakte für sich (s.o.).

Der Erfolg von altbau^{plus} misst sich nicht nur an der hohen Zahl der Besucher bzw. dem Bedarf an Beratung, sondern auch an den durch die Beratung ausgelösten Effekten: Handwerker berichten von verstärkten Anfragen im Nachgang zu Veranstaltungen wie beispielsweise über thermische Solarenergienutzung.

Für Architekten und Ingenieure bündelt altbau^{plus} Informationen über besondere oder innovative Materialien, über die vielfältigen Fördermittel und den Stand der Forschung im Bereich Sanierung. Im Netzwerk wird auf die Kompetenz des BDB und insbesondere der Fachhochschule zurückgegriffen. Die Nachfrage seitens der Architektenschaft ist hoch.

Das landesweite Interesse an altbau^{plus} drückt sich in diversen o.g. Anfragen aus, die Einrichtung vorzustellen.

Befragung

Was die durch Beratung u.a. Informationsweitergabe ausgelösten Sanierungsmaßnahmen angeht, so streiten sich die Gelehrten, wie lange es dauert von der ersten inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Möglichkeit zu sanieren über die Regelung der finanziellen Rahmenbedingungen bis zur tatsächlichen baulichen Umsetzung. Ein Zeitrahmen von ein bis anderthalb Jahren wird als Minimum angesehen.

Dennoch wurde gezielt bei den Veranstaltungsteilnehmern und Beratern nachgefragt, die bei altbau^{plus} Namen und Adresse hinterlassen hatten, wie weit sie mit der Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen vorangekommen waren.

Es wurden 417 Personen befragt, wovon 276 folgende Angaben machten: 106 hatten bereits Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, genannt wurden 363 Maßnahmen. Die angegebenen Investitionssummen belaufen sich auf insgesamt 3,75 Mio. € und bedeuten eine CO₂-Einsparung von 750 Tonnen.

Durchgeführte Maßnahmen:

Zeitraum des Kontaktes	Getätigte Investitionen
2004	1.654.250 €
1. Halbjahr 2005	1.229.125 €
2. Halbjahr 2005	868.250 €
Summe	3.751.625 €

Maßnahmenart	Anzahl	Investitionsvolumen
Wanddämmung	68	1.445.100 €
Dachdämmung	60	737.550 €
Keller-/Geschossdecke	16	18.400 €
Fenster	73	757.000 €
Heizung	96	574.950 €
Solar	22	189.000 €
Sonstiges	28	29.625 €
Summe	363	3.751.625 €*

Geplante Maßnahmen:

Von den Befragten gaben 235 an, Maßnahmen zu planen, wobei 536 Einzelmaßnahmen mitgeteilt wurden, die ein geschätztes Investitionsvolumen von 6,2 Mio. € beinhalten.

Maßnahmenart	Anzahl	geschätzte Investition
Wanddämmung	146	3.102.715 €
Dachdämmung	104	1.278.420 €
Keller-/Geschossdecke	43	49.450 €
Fenster	78	808.850 €
Heizung	107	640.830 €
Solar	37	317.865 €
Sonstiges	21	22.220 €
Summe	536	6.220.350 €*

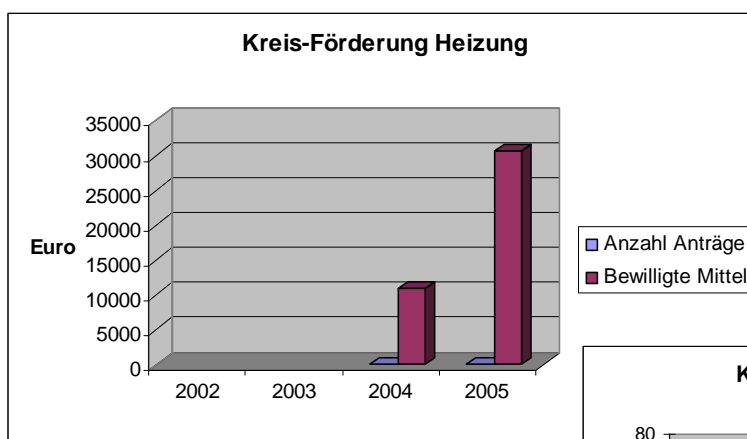
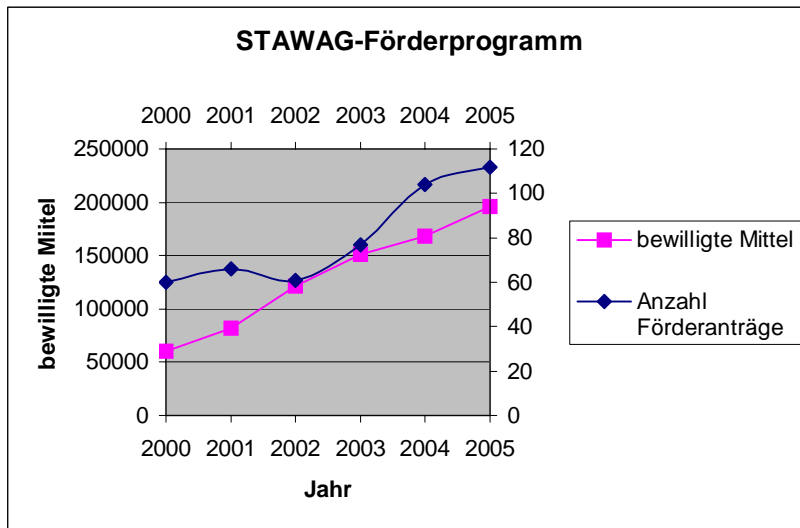
*auf der Basis der Rundum-Sanierung eines Einfamilienhauses (150 m²) für 75.000 €

Aus der Befragung von 417 Beratern resultieren bei Betrachtung der angegebenen bereits durchgeführten und noch geplanten Maßnahmen Gesamtinvestitionen von knapp 10 Mio. € mit entsprechenden Auswirkungen auf die Auftragslage von Handwerkern und Architekten sowie CO₂-Einsparungen von rund 2000 Tonnen.

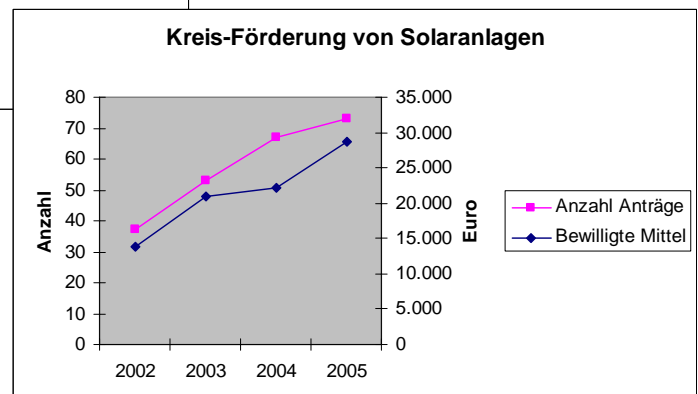
Dieses Ergebnis kann für die bislang über 5000 erfolgten Kontakte auf ein Investitionspotenzial von 120 Mio. € hochgerechnet werden sowie auf CO₂ Einsparungen von 24.000 Tonnen.

Entwicklung bei Förderprogrammen

Das Förderprogramm „Energetische Modernisierung von Wohngebäuden“ der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) wurde seit Bestehen von altbau plus verstärkt nachgefragt wie die nachfolgende Grafik zeigt.

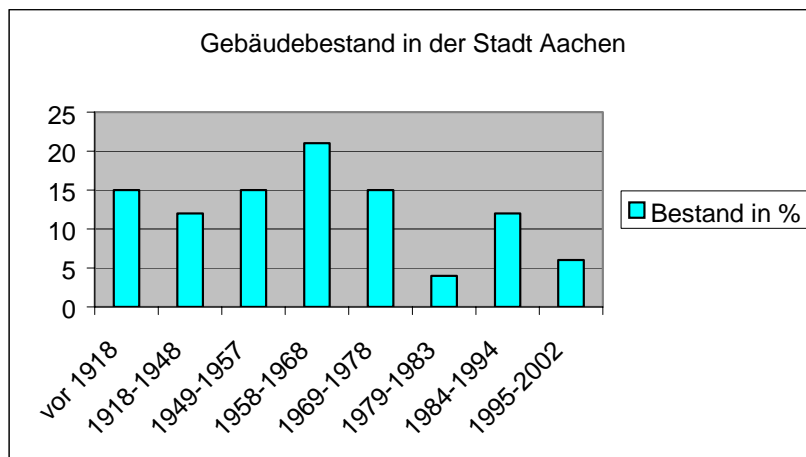


Steigende Tendenz weist auch die Inanspruchnahme der Solaranlagen- und Heizungsförderung des Kreises Aachen auf.



Natürlich sind die Effekte auf den Nutzungsgrad der Förderprogramme nicht ausschließlich auf die Aktivitäten von altbau^{plus} zurückzuführen, denn die steigenden Energiepreise führen allgemein zu einer stärkeren Sensibilisierung der Verbraucher, insbesondere der Hauseigentümer. Sie sind aber ein Indiz für das steigende Interesse an Maßnahmen zur energetischen Sanierung sowie für wachsenden Beratungsbedarf.

Bei Betrachtung der Altersstruktur des städtischen Gebäudebestands, im übrigen sind im Kreis Aachen 70% der Häuser älter als 50 Jahre, ist das hohe Potenzial für Energieeinsparungen durch die Sanierung von Altbauten erkennbar, das es gilt, in Zukunft weiterhin zu erschließen.



9. Ausblick

Neben der Fortführung der bewährten Instrumente, d.h. der persönlichen Beratung, Veranstaltungen und Ausstellungen wird das Informationsangebot im Internet erweitert. Eine direkte Ansprache der Zielgruppe Hauseigentümer soll durch eine Haus-zu-Haus-Beratung erfolgen. Im Rahmen der ersten Aachener Energietage im Eurogress Aachen im Oktober findet ein Kongress zum energiesparenden Bauen statt, dessen Konzept altbau^{plus} maßgeblich vorbereitet. Die Stadt Aachen ist beteiligt am Interreg III-B Projekt „Sus-Cit“; auf Grund dessen ist es möglich, eine Ausstellung über energiesparendes Bauen mit anschaulichen Exponaten zu erstellen. altbau^{plus} bemüht sich, im Rahmen der gesetzlichen Einführung des Gebäudeenergiepasses seitens der dena als Kompetenzzentrum anerkannt zu werden.

Generell ist auf Grund des von der neuen Bundesregierung angekündigten Programms zur Förderung der Altbausanierung zu erwarten, dass Sanierungsmaßnahmen angeschoben werden und der Beratungsbedarf steigt.

Anlage: Veranstaltungen/Aktivitäten 2005

Termin	Thema	Referenten	Teilnehmerzahl
Di 25.01.05	Sanierungstreff Regenwassernutzung	Hans-Willi Grümmer, Euregio Solarzentrum, Alsdorf Wolfgang Schmidt, Stadt Aachen, FB 68	31
Di 25.01.05	Bericht im Umweltausschuss zu altbau plus	Maria Vankann	
Mi 09.02.05	Bezirksvertretung Richterich Vorstellung von altbau plus	Maria Vankann	
Di 15.02.05	Heizkosten im Vergleich	Stefan Korff, Mieterselbsthilfe	16
Di 15.02.05	Sanierungstreff Heizung	Martin Klima, INCO Beate Schraven, altbau plus Hans Hansen, Schornsteinfegerinnung	40
Mi 23.02.05	Euregio-Stand	Beate Schraven	15 Beratungen
Mi 02.03.05	Bezirksvertretung Haaren Vorstellung von altbau plus	Maria Vankann	10
Do 03.03.05	Energiepass-Abschluss- Veranstaltung Essen, Workshop Rolle der Kommunen - Netzwerke	Maria Vankann	50
Mo 07.03.05	Einweihung Holzhackschnitzel- heizung HochGrundHaus	Informationsstand Pelletheizungen	65 Gäste
Di 08.03.05	Umweltausschuss, Bericht zum Feldversuch Energiepass	Ulrike Leidinger, Maria Vankann	
Di 15.03.05	Sanierungstreff Solartechnik	Peter Herdlitschke, EA-Referent Hr. Schwäbisch	35
Mi 16.03.05	Bezirksvertretung Walheim/Kornelimünster Vorstellung von altbau plus	Maria Vankann	50
Do 17.03.05	Tagung „Ressourceneffizienz“ Wuppertalinstitut, Workshop „Regionale Netzwerke“	Maria Vankann	60
18.-30.04.05	Ausstellung der KH und Lüftungstage:		
Fr 22.04.05	Fachtagung „Gebäudeenergiestandards und Schimmelpilz“	Ulrike Leidinger, VZ Dr. Hans Löfflad, Bauökologie Köln Joachim Decker, EA Wuppertal Monika Rösener, LEG Düsseldorf Peer Losch, Sparkasse Aachen	180
Sa 23.04.05	Vortrag „Dämmstoffe“ anschließende Beratung in der Sparkasse	Eckhard Zink	21
Sa 23.04.05	EFH Hausbesichtigung (Sanierung und Lüftungsanlage)	Beate Schraven	9

Termin	Thema	Referenten	Teilnehmerzahl
So 24.04.05	MFH Hausbesichtigung (Dämmung und Lüftungsanlage)	Ulrike Leidinger	10
Mo 25.04.05	Vortrag „Lüftungstechnik im Wohnungsbau“	Stefan Krämer, Integral Ingenieure	17
Di 26.04.05	Sanierungstreff Lüftung	Herbert Maanen Franz Lürken, Dachdeckerinnung	12
Do 28.04.05	Vortrag „Schimmel im Wohnungsbau“	Ulrike Leidinger	15
Fr 29.04.05	Vortrag „Für jede Maßnahme das passende Förderprogramm“ Anschließend Beratung in der Sparkasse	Beate Schraven	9
Sa 30.04.05	Vortrag „Dachausbau“ anschließende Beratung in der Sparkasse	Ulrike Leidinger Gotthardt Walter, Zimmerer-Innung	15
Sa 30.04.05	Tag der Erneuerbaren Energien, Besichtigung von Holzpellettheizungen		20
1.5.-30.6.05	Blower-Door-Aktion	div. Akteure	
Di 24.05.05	Sanierungstreff Gebäudedichtheit	Ulrike Leidinger Dr. Dorit Classen Norbert Moll Thomas Stracke	16
24.05.-20.06.05	Ausstellung „Modernisieren <i>jetzt!</i> “ der LBS		87
Mi 01.06.05	Sanierungsvortrag in Walheim	Ulrike Leidinger	12
Mi 01.06.05	Sanierungsvortrag in Richterich	Beate Schraven	13
Di 14.06.05	Sanierungstreff Dach	Dietmar Steinmetz, Dachdecker-Innung Eckhard Zink Beate Schraven	17
Di 21.06.05	Vortrag Dresden	Ulrike Leidinger	35
Fr 15.07.05	Aktion von „umbau.nrw“ mit dem ILS	Besichtigungen 78 Veranstaltung 53	131
Di 05.07.05	Sanierungstreff Oberste Geschossdecke	Gotthardt Walter, Zimmerer-Innung Ulrike Leidinger	25
Di 16.08.05	Vortrag Ortsarbeitsgemeinschaft der Verbraucher	Beate Schraven	14
Sa 03.09.05	Fortbildung in Holzpellettheizungsinstallation mit SHK-Innung	Paradigma, Hassler; Sommerauer & Lindner, Feldmann	8
17./18.09.05	Messe igt der Regio-Energiegemeinschaft Ausstellung, Beratung und 2 Vorträge	Beate Schraven, Vankann Ulrike Leidinger Eckhard Zink	45
21.9.-14.10.05	Ausstellung „Neues Bauen in alten Häusern“	Wohnen im Eigentum e.V., Bundesbauministerium	

Termin	Thema	Referenten	Teilnehmerzahl
Do 22.09.05	Tagung "Energiepass für Gebäude", FH Aachen	Maria Vankann, Vortrag „Praxisbeispiel Energiepass“	107
24./25.09.05	Solartage STAWAG	Infostand	200
26.-30.09.05	Sanierungswoche:		
Mo 26.09.05	Wärmedämmung	Maria Feldhaus, Architektin, EA-Ref.	34
Di 27.09.05	San.Treff Modernisierung "altes Haus wird wieder jung"	Axel Leroy, Baumedienzentrum Düren; Dr. Dorit Classen, MVA; Dietmar Steinmetz, Dachdeckerinnung	28
Mi 28.09.05 18 Uhr	Mietrechtliche Aspekte bei der Wohnungsmodernisierung	Hans Schleicher; Mieterselbsthilfe	12
Mi 28.09.05 20 Uhr	Energetische Sanierung und Denkmalschutz – ein Widerspruch?	Ulli Meisel, ILS NRW	21
Do 29.09.05	Der Energiepass kommt	Ulrike Leidinger	65
Fr 30.09.05	Fachtagung "Wärmetechnische Sanierung – spezial"	Robert Borsch-Laaks, Sachverst. f. Bauphysik AC; Markus Kratz, Projektträger Jülich; Gudrun Langmack, Arch.büro Erfstadt; Markus Hemp, KNR Münster	102
Sa 01.10.05	Tag der Holzpellets, Landesinit. Zuk.energien NRW, Besichtigung	Reinhard Feldmann, Regetec	20
Di 25.10.05	Sanierungstreff Fenster	Marcus Lorsy, Tischlerinnung Eckhard Zink Beate Schraven	36
Do 27.10.05	Energie - Ein Handlungsfeld nachhaltiger Stadtentwicklung in Aachen	Maria Vankann; Vortrag beim 10. Praxisseminar des polnischen Generalkonsulats und der Stadt Aachen	20
Di 15.11.05	Sanierungstreff Thermohaut	Ralf Wirz, Sto AG, Köln Addi Klinkhammer, Stuckateurinnung Ulrike Leidinger	38
Do 17.11.05	Modernisierung, Vortrag in Roetgen	Heinz Discher	12
Do 24.11.05	Energiepass, Vortrag in Roetgen	Heinz Discher	21
Mo 28.11.05	Energiekosten senken durch Modernisierung, Vortrag im Bürgerzentrum Haaren	Ulrike Leidinger	25
Do 01.12.05	Fachtagung „Energiepass“	Matthias Strehlke, Energieagentur NRW Ernst Merkschien, E&U Energiebüro, Bielefeld; Maria Feldhaus, Architektin, Aachen; Thomas Kempen, BDB Ulrike Leidinger	195
Fr 2.12.05	Bundes-Amtsleiterkonferenz: Infoservice altbau plus	Maria Vankann	30
Di 06.12.05	Sanierungstreff Thermografie	Christoph Thielen, Bauingenieur	26